

Preisgegebene Jugend?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-499029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bitte weiter sagen ...

Erscheint es Dir noch so gering,
verachte nie das kleine Ding
sonst geht es Dir auf einmal schief,
denn alles ist ja relativ.

Zum Beispiel kann ein Kieselstein
weit übers Maß gewichtig sein,
so daß er viele Tonnen wiegt ...
wenn er auf Deiner Galle liegt!

Mumenthaler

Wenn Männer träumen

Auf der Heimkehr vom Gemüsemarkt unterhielten sich zwei Hausfrauen in eifrigem Gespräch über ihre Männer, insbesondere über deren Verhalten im Traum.

Die eine berichtete, ihr Mann träume oft und recht vornehmlich in abgerissenen, gemurmelten, lückenhaften Sätzen, so daß sie trotz scharfem Horchen leider nicht alles verstehe. Zuweilen aber sei es recht interessant, und den Rest könne sie sehr wohl ergänzen.

Die andere Hausfrau, befragt, wie ihr Mann sich beim Träumen benehme, gab den zornigen Bescheid: «Der meine sagt nichts; er lächelt nur so fein und spitzbübisch. Aber oh, ich werde ihn schon noch zum Reden bringen, den Lauser!»

Ihr guten Männer, gebt acht!

Tobias Kupfernagel

Preisgegebene Jugend?

Tiefer geht's nimmer, fand der Bayerische Rundfunk schließlich selber und machte mit der Sendereihe «Teenager-Party» Schluß. Das Niveau sei gar zu niedrig geworden, erklärte der Sprecher den Hörern nach der letzten Sendung ...

In Bamberg wurde die Adamspforte des schönen Bamberger Doms mit weißer Oelfarbe aufs häßlichste besudelt. In Buchstaben von fast einem halben Meter Höhe fand man quer über die Fläche geschmiert: «Elvys Presley, mein Gott», ohne Unterschrift natürlich. Die wird bei solchen mutigen Geständnissen aus Bescheidenheit grundsätzlich weggelassen.

Die Bamberger Kriminalpolizei fahndete eine Weile nach den anonymen Schmierfinken. Doch sie fand sie! Die hingesudelten Worte waren schließlich nicht nur Aussage, sondern auch Wegweiser. Ein ganz brauchbarer sogar. Die Anbeter des ridikülen Hampelmanns Elvys Presley sind nämlich nicht ganz so dichtgesät, wie sich ein leeres Köpfchen (und ein Rundfunk) das vorstellt.

Vier Bamberger Lehrlinge – man kann auch schreiben Leerlinge – 15 und 16 Jahre alt, bekannnten sich zu der an der Adamspforte hinterlassenen Visitenkarte. Sie hätten am



Aether-Blüten

Ueber die Grenze (in einem Fetzen Südwestfunk-Sendung) erlauscht:
«Vollkommenheit wird uns immer und überall nur scheinbar zugeteilt.»
Ohohr

Tage der letzten Sendung wegen des Abbruchs der Sendereihe auf den Bayerischen Rundfunk einen großen Zorn gehabt und diesen dann halt zum Bamberger Dom getragen und an der Adamspforte zugunsten ihres geliebten Hampelmanns deponiert. In weißer Oelfarbe.

Das war sehr häßlich und es war dumm. Zum Glück läßt Oelfarbe sich an solcher Stelle wohl entfernen, und Teenager-Dummheit vergeht mit den Jahren ebenfalls. Gottlob. Doch der Bayerische Rundfunk wird sich hoffentlich beim Ohr genommen haben.

Pietze



SCHLADERERS echter Schwarzwälder Himbeergeist und Apricot

*Schon der Duft verheißt höchsten Genuss —
das vollkommene Aroma
übertrifft Ihre Erwartungen!*

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen SCHLADERER empfehlen.
Bezugsnachweis Tel. 051/42 33 32 Generalvertr. Emil Benz Import AG. ZH

**erfrischend — belebend
hautschützend —
pflegend**



**WOLO
KLEIE
DUSCHBAD**

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.